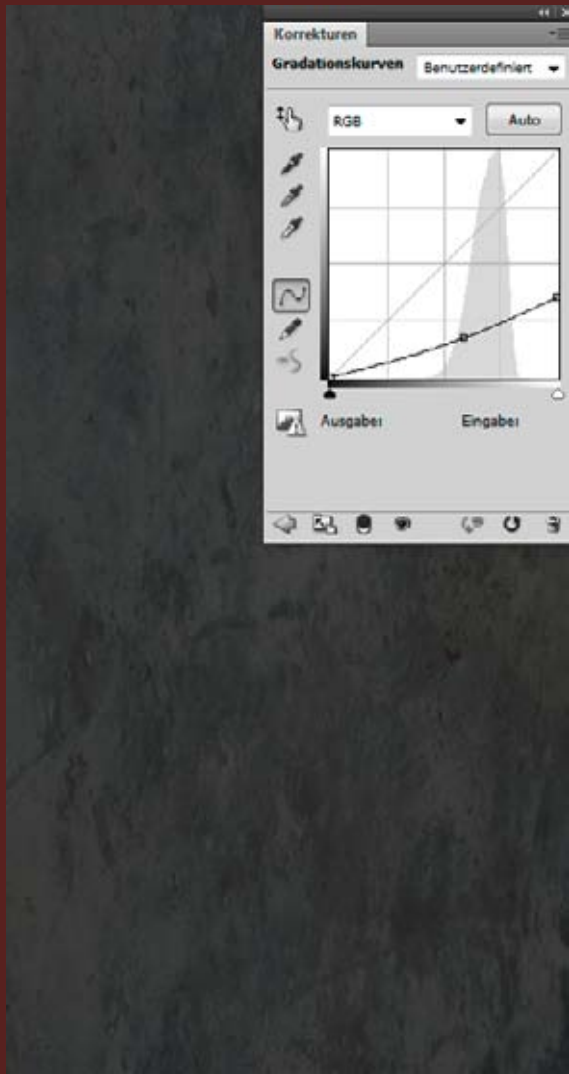


Retusche „Vampire“



Auf vielfachen Wunsch zeige ich euch in diesem Tutorial wie ich bei der Retusche für das Bild „Vampire“ vorgegangen bin. Da ich selbst noch viel in Sachen Retusche übe, mögen vor allem Profis manche Sachen etwas komisch oder umständlich vorkommen. In Photoshop führen ja sowieso immer viele Wege zum Ziel. Das Ergebnis zählt in meinen Augen.



Der Hintergrund ist eine Textur von von cgtextures.com.

Im ersten Schritt dunkelte ich diesen mit einer Gradationskurve ab.



Danach stellte ich das Model über die Kanäle frei. Insgesamt benötigte ich dafür drei einzelne Freisteller, um das Model sauber vom Hintergrund zu lösen. Die recht schlechte Qualität des Ausgangsbildes hat das natürlich nicht leichter gemacht. Dann entfernte ich mit dem Reparatur-Pinsel und Kopierstempel die Unreinheiten der Haut, den überstehenden BH am Hemd sowie einige störende Haare. Gerade für Unreinheiten der Haut empfiehlt sich z.B. auch die Bearbeitung mittels der Frequenztrennung. Ein sehr gutes Tutorial findet ihr [hier](#).



Kommen wir zu den „krasseren“ Korrekturen.

Im Verflüssigen-Filter korrigierte ich die Nase sowie die Lippen ein wenig. Bei der Oberlippe kam ich mit vernünftigem Aufwand allerdings nicht weit, daher formte ich diese im nächsten Schritt aus der Unterlippe neu.

Solche Schritte bitte immer mit dem Model abklären, vielfach sind Eingriffe dieser Art nicht gewünscht!



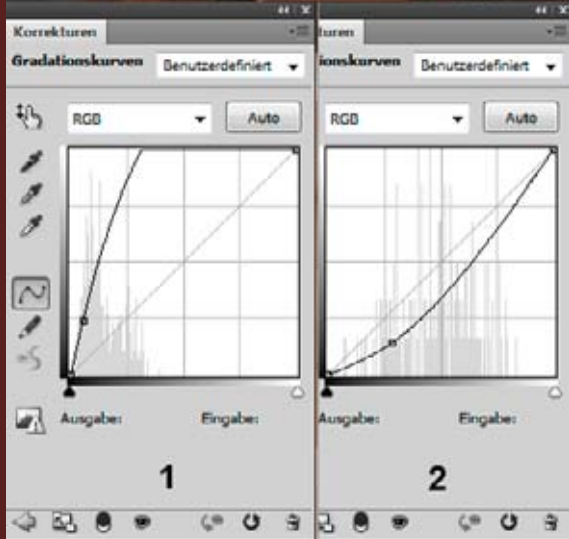
Um harte Übergänge (Licht/Schatten) etwas weicher zu gestalten, arbeite ich gerne mit der Hochpass-Technik.

Diese Technik habe ich nicht natürlich nicht selbst erfunden, sie geistert viel durch's Netz, aber die beste Erklärung habe ich bisher bei Natalia Taffarel bzw. dem oben genannten Link bekommen. Schaut es euch definitiv an! Auf jeden Fall zu erwähnen ist, dass man diese Technik nie komplett auf das gesamte Gesicht anwenden sollte, sondern nur dort, wo es wirklich nötig ist. Es hilft auch, die Stärken je nach Problemzone zu variieren.

Wie ich die Technik bei dieser Retsche anwandte, seht ihr nebenstehend.



Als nächstes sind die Augen an der Reihe. In der Iris waren Reflexe, die mich sehr störten, daher retuschierte ich sie weg.



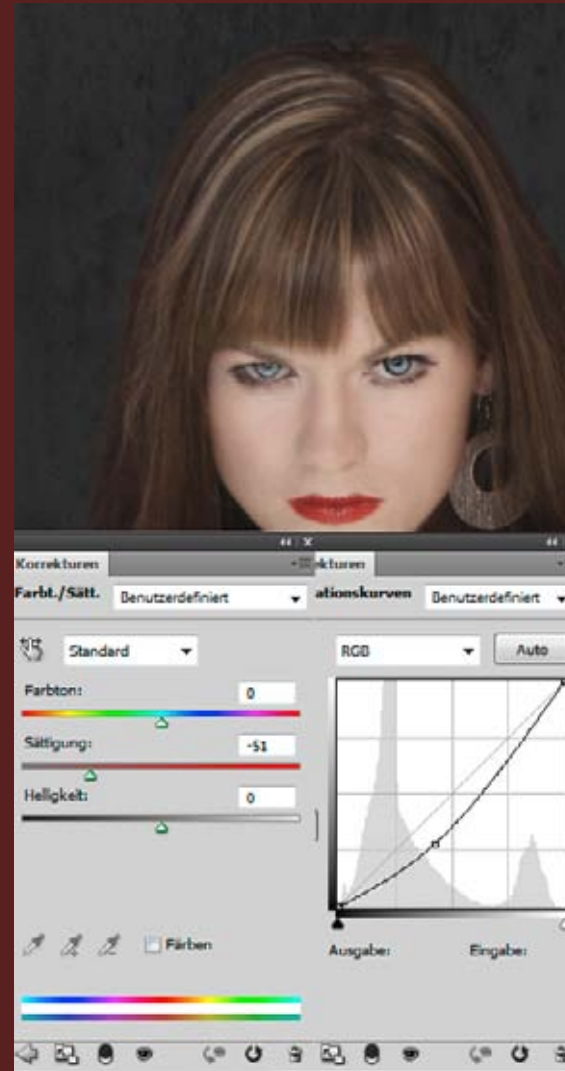
Dann ging es an die schrittweise Aufhellung mittels zweier Gradationskurven. Die erste Gradationskurve hellt die gesamte Iris auf, die zweite dunkelt den Rand ab.



Eine Farbton/Sättigung-Einstellungsebene verwandelte die Farbe der Iris in ein strahlendes Hellblau.



Ganz Vampir-like musste die Haut natürlich auch aufgehellt werden. Dazu reduzierte ich alle Ebenen auf eine neue, setzte in den Modus „Negativ multiplizieren“ und maskierte alles mit Ausnahme der Haut.



Eine weitere Farbton/Sättigung-Einstellungsebene entsättigt alles mit Ausnahme der Lippen und der Augen und eine Gradationskurve dunkelt alles mit der Ausnahme der Haut ab.



Mit weißer Farbe im Modus „Weiches Licht“ hellte ich den Hintergrund und die Kanten des Models auf und färbte sie danach mit hellblauer Farbe ein. Nach dem Motto „Viel hilft viel“ habe ich dazu mehrere Ebenen verwendet. ;)



Etwas Dodge & Burn, um das Gesicht und das Dekollete zu modellieren.



Um die schlechte Bildqualität etwas zu mindern (bzw. damit es nicht mehr so deutlich auffällt), fasste ich alle Ebenen auf eine neue zusammen und wandte auf diese „Rauschen reduzieren“ mit einer Stärke von 5 an. Auf derselben Ebene wandte ich dann den „Unschärf maskieren“ Filter an, um den Mikrokontrast etwas zu erhöhen (geringe Stärke, hoher Radius).

Das Bild zeigt die Benutzeroberfläche von Adobe Photoshop mit dem Nik Color Efex Pro Filter. Der Filter 'Bleach Bypass' ist aktiviert, und die Einstellungen sind wie folgt konfiguriert:

- Helligkeit: 0%
- Sättigung: -40%
- Globaler Kontrast: -70%
- Lokaler Kontrast: +63%

Die zentrale Vorschau zeigt ein Foto einer Frau mit einer vertikalen roten Linie, die den Filtereffekt markiert. Unten rechts ist eine vergrößerte Ansicht (LUPE) der Lippen zu sehen. Die Filtereinstellungen sind in der rechten Spalte des Dialogfelds dargestellt.


Danach wendete ich meinen Lieblingsfilter „Bleach Bypass“ aus den Nik Color Efex Pro Filtern an, allerdings die Deckkraft auf 20% runtergeschraubt (sorry, wenn euch der Filter schon auf die Nerven geht, aber ich finde den unglaublich nützlich und er wird euch bei mir noch öfters über den Weg laufen, da es der einzige Filter ist, den ich bisher durch nichts anderes in Photoshop nachahmen konnte).



Den Blauton erzeugte ich durch einen Fotofilter mit der Farbe #4488b3 und einer Dichte von 50% im Modus „Weiches Licht“ (Deckkraft: 35%) sowie einer Volltonebene in derselben Farbe im Modus „Ineinanderkopieren“ (Deckkraft: 80%).

Durch die letzten Bearbeitungen kamen noch einige unschöne Schatten zum Vorschein, die ich mittels Dodge & Burn behob.

Zum Schluß schärfte ich das Bild mit dem „Unschärf maskieren“ Filter.



Ich hoffe, euch hat es wieder Spaß gemacht und ihr konntet den ein oder anderen nützlichen Tipp mitnehmen. Solltet ihr Fragen oder Anregungen haben, erreicht ihr mich über das [Kontaktformular](#) oder direkt per E-Mail unter manu@koni-artwork.de.

Die Online-Version dieses Tutorials findet ihr [hier](#).
Viel Erfolg beim Pixeln!

Eure Manu